

IDENTITÄT, DIVERSITÄT – „UNS VERBINDET MEHR, ALS UNS TRENNT“ (JUGENDLICHE)

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Dauer: 3–6 Stunden

Format: offline/online

In pluralen Gesellschaften sind Menschen in unterschiedliche Gruppen geworfen (Geschlecht, ökonomischer Status, Religion, Herkunft etc.) und fühlen sich diesen in unterschiedlichem Ausmaß zugehörig. Sie prägen ihre Wahrnehmungen und Selbstverständnisse in unterschiedlichem Ausmaß. Im Prozess des Aufwachsens und der Identitätsfindung spielen die Verhandlung von Zugehörigkeiten und das Austesten unterschiedlicher Identitätsentwürfe eine besondere Rolle. Gesellschaftspolitische Diskurse überlagern diese Prozesse zusätzlich. Jugendliche stehen damit auch gesellschaftlichen Erwartungen und (auch negativ konnotierten) Vorstellungen über unterschiedliche Gruppenzugehörigkeiten gegenüber. Dies kann in der Identitätsentwicklung sowie im Zusammenleben zu Konflikten führen. Jugendliche erleben beispielsweise Diskriminierung oder eignen sich selbst diskriminierendes Verhalten an. Der Workshop soll Jugendliche dabei unterstützen diese Erfahrungen artikulierbar zu machen, eigene Verhaltensweisen zu reflektieren und die Entwicklung eines positiven Selbstbildes unterstützen.

Inhalt:

- Identitäten und Identitätsbildung: Einflüsse auf die Identitätsbildung, verschiedene Zugehörigkeiten, eigene Stärken und Schwächen
- Reflexion relevanter Faktoren innerhalb eigener Sozialisationsprozesse
- Verknüpfung von biographischen Erfahrungen mit gesellschaftlichen Verhältnissen von Diskriminierung, Ausgrenzung oder Vorurteilen
- Eigene Vorurteile und „Bilder im Kopf“ reflektieren In diesem Workshop werden

Ziele:

- Reflexion über die eigene „Sozialisation“ und „Identität“
- Vielschichtigkeit von Identität und Zugehörigkeiten erkennen
- Stärkung eines positiven Selbstbilds
- Wissen über Vorurteile und Aneignen von Kompetenzen, um damit umzugehen
- Austausch über Kränkungen, Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen

Methoden: Bild- und Videoanalyse, Gruppenarbeit, interaktive Übungen, Reflexion und Diskussion